

Der volksparteiliche Redner.

Abg. Dr. Schulz (D. Volksp.) begrüßte das neue Kabinett...
bestweigen, weil das deutsche Volk endlich einmal eine verantwortliche Regierung braucht, dann aber auch, weil das neue Kabinett sich im Gegensatz zu dem vorhergegangenen unter dem auch von seiner Partei hochverehrten Kanzler Marx auf eine starke und sichere Mehrheit stützen könne.

Kämpfe der Weimarer Verfassung...
besonders in bezug auf das Verhältnis des Reiches zu den Ländern und Gemeinden. Notwendig sei auch eine Revision des Wahlrechtes, in erster Linie eine Heraushebung des Wahlalters.

Abg. Frau Gohle (Nutz Fischer, Komm.) führte aus, die Sozialdemokraten spielten Komödie mit ihrer Opposition...
Die Reaktion könnte gar nicht so auftreten, wenn sie nicht über eine so brave, treue Sozialdemokratie verfügte.

Ohne Debatte wurde in allen drei Sitzungen der Gesetzentwurf über das Reichsgerichtsamt für Streitigkeiten zwischen Kränzen und Krankenfassen angenommen.

Die lehternannten Reichsminister.

Dr. von Schlieben und Dr. Krohne.
Der Reichsfinanzminister Herr von Schlieben wurde am 14. Juni 1875 zu Groß-Wimmerdors in Schlesien geboren, studierte in Freiburg, Marburg und Berlin Rechtswissenschaften, war Regierungsrat in Hanau und Düsseldorf, dann Rat in Heilsberg in Ostpreußen und wurde 1916 Geheimrat in der Reichsregierung, im September 1917 Minister für die Reichsfinanz, im September 1922 Minister für die Reichsfinanz, im September 1922 Minister für die Reichsfinanz.

Reichsverkehrsminister Dr. jur. Rudolf Krohne wurde am 6. September in Rendsburg (Schleswig-Holstein) geboren, 1903 zum Gerichtsassessor, 1907 zum Amtsrichter, 1909 zum Regierungsrat ernannt, 1911 trat er als Regierungsrat in das Oberpräsidium in Magdeburg ein, wurde 1917 Hilfsarbeiter im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, im September des gleichen Jahres wurde er in diesem Ministerium zum Geheimrat ernannt, 1922 wurde Dr. Krohne Ministerialdirektor im Reichsverkehrsministerium, 1923 Staatssekretär, im März 1924 wurde er nach Bildung der Deutschen Reichsbahngesellschaft mit der Führung der Geschäfte des Reichsverkehrsministeriums beauftragt.

Trotzki abgelehnt.

Beschlüsse des Zentralkomitees der Sowjets...
In der Vollziehung des Zentralkomitees und der Zentralkontrollkommission der kommunistischen Partei Deutschlands beschloß man, wie aus Moskau gemeldet wird, Trotzki aus dem Amte des Vorsitzenden des revolutionären Kriegsrates der Sowjetunion zu entfernen und seine weitere Arbeit im revolutionären Kriegsrat für unmöglich zu erklären, da die Führung der Armee der Unterstützung durch die Autorität der Gesamtpartei bedürfe.

Trotzki hatte der Sitzung, in der diese Beschlüsse faßten, in einem Schriftchen an das Zentralkomitee sein Nichterscheinen mit Krankheit entschuldigt und den gegen ihn erhobenen Vorwurf antibolschewistischer Haltung entschieden zurückgewiesen.

Sächlicher Landtag

Dresden, 20. Januar. Der in den letzten Wochen wieder schärfer entbrannte Schulkampf spiegelt sich in der heutigen Landtagssitzung wider, auf deren Tagesordnung ausschließlich Anträge und Anfragen in Schulangelegenheiten standen. Zunächst traten die einzelnen antragstellenden und antragenden Fraktionen vor, um eine Begründung zu geben, die Ausprüche über die einzelnen Dinge sollte am Schluß vorgenommen werden.

Gespannt war man vor allem auf die Haltung der Demokraten. Für sie sprach vorläufig der Lehrer Claus, der mit der Denkschrift sehr unzufrieden war und in der Hauptsache einen ablehnenden Standpunkt einnahm.

wohl im wesentlichen die Ansicht des Sächsischen Lehrervereins wiedergegeben haben.

Nachdem alle Anträge begründet waren, ergriff der Volksbildungsminister Dr. Kaiser das Wort zu einer längeren Rede, in der er sich zunächst gegen die maßlosen Angriffe wandte, die in letzter Zeit von linksgerichteten Zeitungen und vor allem auch von der sächsischen Lehrgewerkschaft gegen ihn geführt worden sind.

Letzte Meldungen

Das luxemburgische Kabinett zurückgetreten.

Berlin, 21. Januar. Wie der „Kafalanzeiger“ meldet, ist das luxemburgische Kabinett zurückgetreten. Der Rücktritt ist auf die Ablehnung der belgisch-luxemburgischen Eisenbahntabakation durch die Luxemburger Kammer zurückzuführen.

Kein Fortschritt bei den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 21. Januar. „Eclair“ meldet, daß die Verhandlungen zwischen den französischen und deutschen Wirtschaftsverbänden fortbauern. Jedoch sei seit der stürmischen Sitzung vom letzten Freitag nicht der geringste Fortschritt erzielt worden.

Schweres Autounfall bei Stodum.

Essen, 20. Januar. Ein mit sechs Personen besetztes Personauto überfuhr auf der Provinzialstraße von Witten nach Dortmund in der Nähe von Stodum den Lehrling Kund und einen Polizeibeamten aus Stodum, wobei der Lehrling schwer, der Beamte leicht verletzt wurde.

Herriots Gesundheitszustand verschlechtert.

Paris, 20. Januar. Der Gesundheitszustand Herriots hat sich erheblich verschlechtert, so daß es nicht ausgeschlossen erscheint, daß der Ministerpräsident sich in den nächsten Tagen Ruhe aufziehen muß.

Haus unserer Heimat

Wilsdruff, am 21. Januar 1925.

Merktblatt für den 22. Januar.

Sonnenaufgang 7⁵⁹ | Mondaufgang 5¹¹ A
Sonnenuntergang 1²² | Monduntergang 2¹ N
1729 Gotthold Ephraim Lessing in Rameau in der Lausitz geb. -- 1992 Papst Benedikt XV. aelt.

Erhöhte Sondertarife auf der Bahn. Die Reichsbahngesellschaft teilt mit: Häufig werden Anträge auf Einlegung von Personenzügen, namentlich Spätzügen, gestellt, um einem größeren Personenzug Gelegenheit zu geben, Theateraufführungen, Konzerte und andere Vorstellungen zu besuchen.

Der Stenographie-Unterricht in den Schulen. An allen Schulen des Volksbildungs- und des Wirtschaftsministeriums, an denen Stenographie-Unterricht erteilt wird, sind die laufenden Lehrgänge im Gabelbergerischen System zu Ende zu führen. An den Schulen, an denen Lehrer vorhanden sind, die bereits an einem Einführungskursus in die Einheitskurzschrift mit Erfolg teilgenommen haben, kann von Ostern 1925 ab in der Einheitskurzschrift unterrichtet werden.

Ein festes Sternbild ist in den nächsten Tagen in den frühen Morgenstunden vor Sonnenaufgang zu beobachten, indem Merkur, Venus und Jupiter nahe beieinander stehen und jeden Tag eine andere Stellung zueinander einnehmen.

Der Verein für Natur- und Heimatkunde hält Donnerstag abends 8^{1/2} Uhr im „Löwen“ seine diesjährige Hauptversammlung ab. (Vol. Inserat.)

Die Maul- und Klauenseuche zurückgegangen. Nach dem amtlichen Bericht des Landesgesundheitsamtes ist die Maul- und Klauenseuche in Sachsen am 15. d. M. in 135 Gemeinden und

232 Gehöften festgestellt worden. Der Stand am 14. d. M. war 147 Gemeinden und 251 Gehöfte.

„Die Dauer der Lehrzeiten.“ Zu unserer gestrigen diesbezüglichen Notiz schreibt uns Herr Schlossmeister Treppe: Die Schlosser-, Mechaniker-, Installateur- und Buchbinder-Zwangsinnung zu Meissen hat im vorigen Jahre beschlossen, die Lehrzeit auf vier Jahre zu erhöhen.

Landes-Posaunenfest. Das diesjährige Landes-Posaunenfest des Verbandes der Posaunenchorer im Evangelisch-lutherischen Jungmännerbunde Sachsens wird voraussichtlich am Sonntag den 21. Juni in Großenhain gefeiert werden.

Berücksichtigung von Anträgen auf Einlegung von Personenzügen. Die Reichsbahngesellschaft teilt mit: Häufig werden Anträge auf Einlegung von Personenzügen, namentlich Spätzügen, gestellt, um einem größeren Personenzug Gelegenheit zu geben, Theateraufführungen, Konzerte und andere Vorstellungen zu besuchen.

Kaufbach. (Erfolgreiche Gänsezüchter.) Auf der 22. Deutschen Geflügelausstellung vom 16. bis 18. Januar in sämtlichen Hallen des Zoologischen Gartens zu Hamburg erhielt Herr Arno Kaufbach auf wisse pommerische Gänse den Sieger-Erinnerungspreis (ein silberner Becher), zwei erste, zwei zweite und zwei dritte Preise.

Neufischen. (Militärverein.) Am vergangenen Sonntagabend hielt beschlußgemäß der hiesige unter Leitung des Herrn Kamerad-Vorsitzer K. André stehende Militärverein sein übliches Vereinsfrüchchen in Reichsmars Gasthof ab, das sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte.

Wetterbericht.

Vorwiegend heiter, trocken; südöstliche Winde an Stärke zunehmend, Nachfröste; tagsüber wenige Grad über dem Gefrierpunkt; höchste Gebirgslagen zunächst noch Kälte, später aber milder als Flachland.

Sachen und Nachbarschaft

Rahmann doch Amtshauptmann von Jittau?

Wie schon gemeldet, beabsichtigte die sächsische Regierung, den früheren sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rahmann zum Amtshauptmann von Jittau zu ernennen. Die Entscheidung, die schon in der vorvorigen Woche fallen sollte, wurde wegen verschiedener Einsprüche noch ausgesetzt.

Meissen. (Neues vom Weinbau.) In den letzten Jahren hat erfreulicherweise nicht nur in unseren sächsischen Weinbergen neues, weinbauliches Leben eingekehrt, sondern es sind auch im Meißner Land verödete Weinberge wieder in Kultur genommen und sogar völlig neu angelegt worden.

Rossen. (Bannerweihe des Jungdeutschen Orde n.s.) Die im vorigen Herbst hier gegründete Besolgschaft

Dresdner Kurse vom 20. Januar 1925.

Festverzinsliche Werte.		Banks, Transport- und Vangeseellschafts-Aktien.		Papier-, Papierf.-Gdr. und Photogr.-Werkst.	
heute	vorher	heute	vorher	heute	vorher
3 Reichsanl. m	1,5	1,525	4 Chemn. m	5,55	5,7
3 1/2 do. m	1,2	—	3 1/2 Plauen m	5,55	5,7
4 do. m	1,2	—	4 Dres. Grdr.-Pfd.	—	—
5 Kriegsanl. m	0,95	0,96	3 do. do.	5,85	5,1
do. Zwangsanl.	0,012	0,0119	3 do. Grdrbr.	5,25	5,1
4 1/2 Schatzanw. m	0,81	0,8	3 Sächs. Ko.-Kr. Br.	0,35	0,375
4 Schatzgeb.	0,7	0,68	3 do. Pfdbr.	5,4	0,4
Spar.-Präm.-Anl.	0,63	0,66	3 do. do.	16,0	16,0
3 Sächs. Rente m	1,82	1,82	3 do. do.	16,5	14,0
			4 do. do.	1,8	1,8
3 Sächs. Anl. 1919 m	0,54	0,52	3 do. do.	16,0	16,0
3 1/2 Landesfuit. m	5,25	5,0	3 do. do.	14,25	14,0
do. do. m	0,08	0,6	4 do. do.	0,11	0,10
3 Preuß. Konf. m	1,36	1,36	3 do. do.	7,25	7,25
3 1/2 Landesfuit. m	1,45	1,41	3 do. do.	7,25	7,25
4 do. do. m	1,38	1,32	4 do. do.	3,4	3,2
			3 1/2 do. do.	—	—
3 1/2 Dresd. 1905 m	6,7	6,7	4 do. do.	—	—
3 Dresd. 1913/18 m	2,9	2,75	3 1/2 do. do.	5,7	5,4
4 1/2 Dresd. 1920 m	0,42	0,42	3 1/2 do. do.	5,1	5,0
do. 1922 m	—	—	3 1/2 do. do.	5,7	5,4
4 Leipzig. m.	—	—	4 do. do.	5,1	5,0
4 1/2 Leipzig m.	—	—	4 do. do.	5,1	5,0

Jungdeutscher Orden
Bruderschaft Wilsdruff
Theaterabend
Donnerstag, den 22. Januar abends 8 Uhr
im Hotel Goldener Löwe

„Der Ordensritter“
Schauspiel von D. Hofmann.
Programms sind im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann Berger und Stadtschiff zu haben.
Preis: Vorverkauf 0,75 Mk. Abendkasse 1.— Mk.

M.-G.-U. „Sängerkranz“
Mittwoch, den 18. Februar, abends 7 Uhr
im Hotel „Goldener Löwe“

Maskenball
Ein Tag im Schwarzwald
Eintrittskarten für Mitglieder und Gäste bei den Herren Feisner Weise, Wenzel Hegenbarth, Richard Taubert und Kästig (Hohe Straße).
Der Vorstand.

Gasthof Grumbach
Zu ihrem Donnerstag, den 22. Januar 1925 stattfindenden

Karpfenschmaus
mit Ball
laden ergebenst ein **Paul Bohr und Frau.**

Anzüge, Mäntel, Schlüpfer
Gummi-, Bozener-,
Schwedenmäntel, Sport-
Anzüge, Hosen, Schloffer-
jacken, Windjacken, Kon-
firmandenanzüge, joppen
Anfertigung nach Maß
Sakko-Anzug von 50 Mk. an

Martin Barth,
Freiberger Straße 5.

Ein Ereignis für Oberschlesien
und weit darüber hinaus ist
Oberschlesien im Bild
die Unterhaltungsbeilage der ältesten
und weitverbreitetsten Tageszeitung
Der ober-schlesische Wanderer
Kein Oberschlesier im Reiche
verabläumt sein Heimatblatt beim Postamt
od. direkt beim Verlag in Gleiwitz zu bestellen
Anzeigen vermittelt die Geschäftsstelle des „Wils-
druffer Tageblattes“ ohne jeden Aufschlag

Henko
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei
der Wäsche verbilligt das Wäschchen.
Vorzügliches Einweichmittel!

Mein diesjähriger grosser
Inventur-Ausverkauf
hat heute begonnen. Sie finden hier die unglaublich
billigste Einkaufsgelegenheit des ganzen Jahres.
Emil Glathe & Wilsdruff.

Januar
Donnerstag
22

**Verein für Natur-
und Heimatkunde**
Jahres-
hauptversammlung
Donnerstag, 22. Januar
7 1/2 Uhr im Goldenen Löwen
Jahres- u. Kassenbericht,
Wahlen, Vortrag: „Unser
Schloß u. seine Geschichte“.
Kühne.

Boranzige!
Sonntag, den 1. Febr.
Skatturnier.

Hervorragendes
Schutzpräparat,
Reichspatent!
12 Stück-Packung 2 Mark.
C. Clausniger,
München 8.

Bettmässen
sofortige Befreiung. Alter
u. Geschlecht angebend. Aus-
kunft kostenlos. Dr. med.
Eisenbach, München A
898, Arcisstraße 61.

**Inferieren
bringt Gewinn.**

**Die schönsten
Hand-
arbeiten**
nach den vorzüglichsten Anleitungen
und reichhaltigen Mustern von
**Beders Hand-
arbeitsbüchern:**

Handarbeiten (2 Bde.) / Schiffs-
arbeiten (3 Bde.) / Strickarbeiten
für Kinder u. Mädchen / Felten-
arbeiten / Hobelarbeiten und Fein-
arbeiten / Filzarbeiten (4 Hefen).
Sonnenspiegeln / Nadel- / Spitzen-
arbeiten / Häkeln (4 Bde.).
Nähschulbücher / Handarbeiten
(3 Bände) / Kreuzstich (3 Bände)
Handarbeiten für die (2 Bde.) usw.
Ausführliche Darstellungen und
Preis je Bd. 1,50
Überall zu haben
oder unter Anschaffung vom
Verlag Otto Beyer, Leipzig.

Probieren Sie „Osteosan“
Diese einzigartige Brockmannsche Vieh-
Lebertran-Emulsion mit Eiweiß ist infolge
ihres hohen Gehaltes an Fett, Eiweiß und
knorpelbildenden Salzen wie keine andere
Emulsion imstande, das an diesen Stoffen hohe
Bedürfnis der abzuliefernden jungen Tiere zu
befriedigen. Daher schnelles Wachstum und
große Festigkeit! Sicherer Schutz vor Knochen-
erkrankungen und Verdauungsstörungen! Kein
Ferkel- und Kälbersterben mehr!!

Die Erfolge sind überrassend!
Nur echt in Original-Flaschen mit obiger Schutzmarke.
Verlangen Sie kostenfreie Prospekte von
M. Brockmann, Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Entzsch.
Zu haben in der **Löwenapotheke**, Inhaber: Peter Knabe, Wilsdruff.

Ein flottes Geschäft!
sichern Sie sich durch
dauerndes Inserieren im
Wilsdruffer Tageblatt!

Musikinstrumente
jed. Art kauf. Sie vorteilhaft.
h. Lorenz, Dresden-V.
Lüttichaustraße 6, vom
Hauptbahnhof 5 Minuten.
Kauf! Tausch! Reparaturen!

Wäscherei und Plättanstalt
Martha Gesche
Tharandt, Freiburger Straße 110.
Annahme v. Tisch-, Leib- u. Bettwäsche
Spezialität: Feine Wäsche.
Saubere Ausführung und schonendste Be-
handlung bei billiger Berechnung.
Annahmestelle in Grumbach bei
Herrn Invalid Paul Wolf, Nr. 36.

Einige Fuhrer
trockenes Sägemehl
abzugeben, auch wird jetzt Lohnschnitt sauber
und unter billigster Berechnung ausgeführt.
Sägewerk Wilsdruff, Beeze.

Die älteste Rossflächtereier
Speisevielfalt, Pferdegeschäft
im **Plauenischen Grunde.**
Inhaber:
Rudi Siering, Freital.
Tharandter Straße 25, Fernruf Amt Freital 151
Anschluß auch nachts
kauft laufend Schlachtpferde zu aller-
höchsten Tagespreisen.
Bei Unglücksfällen sofort Tag und
Nacht mit Transportgehirne zur Stelle.

Gesunde Kinder
haben auch einen gesun-
den Appetit. Geben Sie
ihnen ihr Frühstücksbrot
dick mit der Feinkost-
margarine „Schwan im
Blauband“ bestrichen.
Preis 50 Pfennig das
Halbpfund in der
bekanntesten Packung.

**Schwan im
Blauband** frisch
geküht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blaiband“ das farbige
Illustr. Familienblatt „Die Blaiband-Woche“ gratis zu verlangen.

Bumoristisches Allerlei in Wort und Bild

Wochen-Beilage des Wilsdruffer Tageblatt

84. Jahrgang

Donnerstag, am 22. Januar 1925

Nr. 18

Zurückgeben.

„Darf ich fragen, mein Fräulein, wie alt Sie wohl sind.“
„Mein Herr, merken Sie sich, eine Frau ist so alt, wie sie aussieht.“

„Unmöglich, Fräulein, so alt können Sie nicht sein!“

Gute Auskunft.

Zwei Kaufleute unterhalten sich über ihre Kundenschaft.
„Da fauft der Landbesitzer von mir,“ sagt der eine
kennen Sie die Firma und ist sie gut?“

„Nein, meint der andere, „ich will Ihnen die Wahrheit sagen, der Landbesitzer — zwei Pletzen kann man schon noch aushalten!“

Einfach



„Da will man wieder eine Expedition zum Studium der Schlaflosigkeit nach Afrika schicken.“

„Großkaufmann: „Blödsinnige, verschwenderische Ausgabe: Warum schickt man die Expedition nicht in unsere Kontore?“

Erfah



„Sie fragen diesen Winter nicht auf die Berge, Herr Müller?“

„Nein, ist unnötig — ich bin erst gekern die Treppe heruntergefallen!“

Abendlied.

Wie still die Nacht —
in Anbacht muß ich lauschen
Es schwingt das Erdenschloß:
Der Sternennacht.

Spills!

Die alte Bernaufsche ist die aus Liebe.

Unverfroren



„Meister (zum andern): „So eine Gemeinheit ist mir aber doch noch nicht vorgekommen. Prügelt der Geselle den Lehrbuben nach Festschub, und be- rechnet mir 2 Mark für Überstunden!“

An die Spröden.

Mädel, laßt nicht nur voll Bangen,
Grundlos legt die Köpfe nicht hangen —
Wagt mal, nen vertiebteten Blick!

Nur nicht ängstlich und in Wöten,
Nur nicht inwendig am eröten,
Denn von selbst kommt nicht das Glück

Seht, mein Schöngesicht mit dem gleichen
Niemals. — Um was zu erreichen,
flügel mir's an den Hals im Zu,
'veilich schämt es sich bisweilen
Ich geh's in diesen Zeiten —
doch — dann hat's auch Grund dazu!
Teiler von Bergen

Zu wenig.

Fräulein: „Wie können Sie sich unterziehen, mich zu küssen?“

Herr: „Ich habe in der Vorterrasse gewonnen, Fräulein Paula, fünf- hundert Mark!“

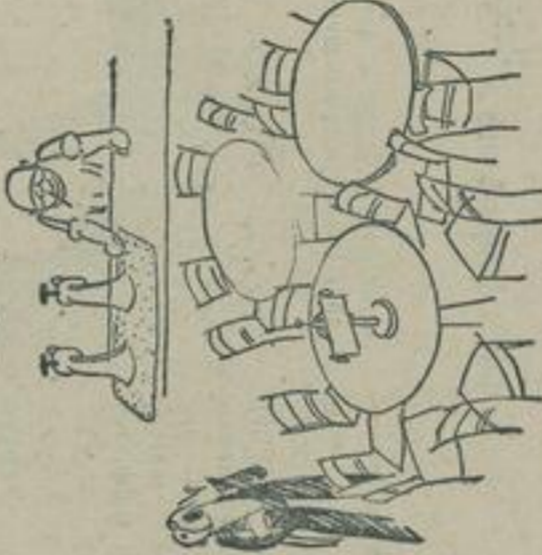
Fräulein: „Trotzdem ist's eine Unverschämtheit . . . wenn's noch tausend wären!“

Selbstbewußt.

„Aber, lieber Freund, so wie Sie auf Ihrem Gemälde den Löwen gemalt haben, sieht doch nie und nimmer einer aus.“

„Was Sie sagen — haben Sie vielleicht schon alle Löwen der Erde gesehen?“

Galgenhumor



„Wirt: „Du ham wa bald so vilke ‚Kerzähle‘ wie de Bertina Unverschämtheit!“

Verschuppelt.

„Du, Mann,“ sagt Frau Schults zu ihrem Ehemann, „nun müssen wir aber ernstlich daran denken, unsere Tochter zu verheiraten.“ — „Ach, Unsiinn,“ sagt Schults, „so eilt das denn doch nicht, sie kann schon noch warten, bis der Rechte kommt.“ — „So,“ meint die Frau ärgerlich, „warten, bis der Rechte kommt; habe ich das etwa getan?“

Uebertrumpft.

„Siegmund, hast du Worte — Rosenkätzchen schaffen sich einen eigenen Vakuumreiner an!“

„Du, werden wir uns kommen lassen von der Schickau-Werft e Dampfbooger!“

„Verdrehte“ Worte.

Nicht jeder „Baumstößer“ schafft einen „Meisterbau.“ Ein „Naturmensich“ überfährt leicht die „Menschennatur.“

Schwiegerpapa in spe



H.Br.

„Sie wollen meine Tochter heiraten? So, welche Aus- sichten haben Sie denn für Ihre Existenz?“
Freier: „Na, wenn Sie mit Ihre Tochter geben, die besten.“

Inserate haben im Wilsdruffer Tageblatt den grössten Erfolg.

Kompagniegeschäft



Patente Antwort.

Der neuausgetretene Kommerzienrat Schuppeler Meister ist eben von seinem Debüt im Dörrhandel betingelt.

Er liegt im Bett und will den Dörr über die laue Aufnahme, die er gefunden hat, verabschieden.

Da stattdessen man auf der Straße, Klatsch, bis Schuppeler Meister während an das Fenster springt und es aufreißt.

„Zum Glück, was soll dieser Sperrriegel?“

„Ach, entsetzliche Sie, Herr Meister, ich wollte nur Ihr Dienstmaßchen mal vorzeigen.“

Die Anna Die schläft schon. Warum haben Sie nicht ein bißchen früher gestrichelt?“

„Aber Herr Meister, da war ich doch im Dörrhandel!“

Die unfreiwillige Raufbahn



„Hörst du, muh mit der Kerl mit seinem Brett in den Weg laufen!“

Besorgnis.

In Gesehadi bricht die Grippe aus. Der Arzt wird befragt und meint, man könne unberührt sein, man müsse sich lieber vor Grippe wahren und ja nicht von seiner gewohnten Lebensweise abweichen.

„Herr des Schmeißel“, ruft Zettler, „dann bin ich ja verloren!“

„Mitleid?“ wird er gefragt und erwidert tonlos: „Ich habe ja geftern mit dir gähne gemacht!“

Druckfehler.

Geiern abend fiel vom hiesigen Währerturm ein an derhalb Genner schwerer Sandsteinblock herunter und bis einem Passanten den rechten Arm ab.

So sieht.

„Erzwürdig, daß ich Ihre beiden Zwillinge nicht voneinander untercheiden kann, Frau Salamann.“

„Und daß ich doch so leicht sehen Sie, die eine heißt Anna und die andere Maria.“

Guter Zuspriech.

„Warum so nachdenklich, lieber Paul?“

„Ach, Gerba, ich fürchte immer, daß ich dich nicht glücklich mache.“

„D bitte, ich bin ja so — anspruchlos.“

Kalkulation.

„In die: „Für fünf Monate bin ich meiner Blittin die Wirtin schuldig; denn ich nicht im voraus zahlen würde, wären es bloß vier Monate.“



„Nurra! Gut ist's gegangen!“

Mein Pferd.

Ich hatte mich zum Wettrennen aufgemacht, um mir das einmal anzusehen. Meine Rennstute auf diesem Wettsitz sind gering und in ihrer Erwitterung ließ ich mir für 50 Mark ein Fiedel aufschwangen. Das bedeutete ein Pferd welches gewinnen sollte.

Gleich fand die Sonne und belaudete das Feld mit Wirttagelaber. Die Thule rannten, vollsterten das Ziel und ich hatte keine Ahnung, ob ich gewonnen oder verloren hatte. Aber eine Stunde später hatte ich doch wenigstens den Namen meiner Pflanz ermitteln. Es hieß: Wirttagelaber.

Da man die ich nicht an einer Schwerehübsigen. „Entschuldigen Sie, können Sie mir waschen sagen, wie das Rennen vorhin ausgegangen?“ Sie haben nämlich auf Wirttagelaber gesetzt.“

„Wirttagelaber?“ entgegnete der andere, „das ist so wie Sache. Wirttagelaber ist der noch untrübselig, das kann dich dir abends werden, die der ankommst!“

Richtig.

Professor: „Herr Rantibar, ich sehe den Fall, es kommt jemand zu Ihnen, der fragt an dieser und morgen an seiner Krankheit in seinen behauptet, der Sie täglich mit der Schilbung eines anderen Krankheitsglaubens beschäftigt, wie würden Sie den behandeln?“

Rantibar: „Ganz so, Herr Professor.“

Ein glücklicher Vater



Ein glücklicher Vater

„Mit solchen und zu einem Zigarettenhandel zusammen, lieber Freund! Du hast 'ne Menge Bekannte, die rauchen — und ich schicke 'n Zigarettenhandel!“

Hinreichend



„Komm und komm verabschieden (Keremant): „Lust ist Ihre und großartig.““

„Obemann (Steufernd): „Schon gewinnlich!“